

BA Politik- und Verwaltungswissenschaft

Hinweise zum Studium der Kurse im Modul 3.4

Die fünf Kurse des Moduls 3.4 thematisieren neben grundsätzlichen Fragen gesellschaftlicher Entwicklungs- und Steuerungsprozesse die politische Dimension der Interaktionen im Rahmen der modernen Arbeit und Organisation. Hier geht es um Prinzipien, Regeln, Verfahren und Strategien, besonders auch um die Praxis des politischen Handelns durch die Anwendung eben dieser Verfahren und Strategien in Arbeitsorganisationen und auf übergreifender gesellschaftlicher Ebene. Wie stark organisationale Politik auf der Mikroebene (als Einzelorganisation) bzw. Mesoebene (als Interorganisationsbeziehung) mit der Makroebene 'Gesellschaft' verzahnt ist, zeichnet bereits der soziologisch gefasste Pflichtkurs **34865** zu den Prozessen der Reorganisation – Arbeit in der modernen Gesellschaft nach. Der seit etwa zwei Jahrzehnten andauernde Prozess der Reorganisation der Arbeit mit der Folge von Erosionen der Sozialstrukturen und der Suche nach neuen Institutionalisierungsformen der Arbeit trägt nämlich den Charakter eines 'gesellschaftlichen Projekts' mit offenem Ausgang, d.h. dieser Prozess erweist sich als ein ungerichtetes, widersprüchliches, jedoch gestaltungsfähiges Projekt, das die Makro-Ebene (z.B. Folgen der Dezentralisierungsprozesse für den Arbeitsmarkt und das Ausbildungssystem), die Meso-Ebene (z.B. die Vernetzung zwischen den Arbeitsorganisationen) und die Mikro-Ebene (z.B. Prozesse der Subjektivierung der Arbeit) gleichermaßen berührt. Der weitere, eher politikwissenschaftlich konzipierte Pflichtkurs **34862** zur Gesellschaftssteuerung und gesellschaftlichen Selbststeuerung zeigt das Politische anhand von Mechanismen und Vorgängen, die eng mit der Verbindung von Makro- zu Meso- und Mikrogesichtspunkten zu tun haben und über empirische Fallstudien das reformerische Steuerungspotential der modernen Gesellschaft ausloten. Die Wahlpflichtkurse eint die (organisations- und gesellschafts-) politisch begründeten, zum Teil auch initiierten Prozesse des sozialen Wandels in Gesellschaften vom Typus der Bundesrepublik Deutschland. Der Kurs **03133** Strukturwandel der industriellen Beziehungen zeichnet die Erfolgsgeschichte des dualen Systems im Verhältnis von Kapital und Arbeit am Beispiel der Arbeitgeberverbände und den Gewerkschaften nach. In der Gegenwartsgesellschaft stellt sich u.a. auch die Frage nach der Modernisierung dieses politischen Beziehungsgeflechts; erste Antworten darauf werden vorgestellt. Im Kurs **04857** Neuere Theorien des sozialen Wandels werden führende Gesellschafts- bzw. Sozialtheorien anhand der Konzeptionen zeitgenössischer Titanen der Soziologie (Bourdieu, Coleman, Giddens, Habermas, Münch) vorgestellt. In den Entwürfen zu einer 'Theorie der Praxis' tritt das Politische in dem Geflecht von Arbeit, Organisation und Gesellschaft deutlich hervor. Der Kurs **34863** Macht, Kontrolle und Entscheidungen in Organisationen thematisiert innerorganisatorische Kontexte, die jedoch erhebliche Folgen weit über die Mikroebene hinaus auch für übergreifende gesellschaftliche Zusammenhänge nach sich ziehen. Das Studium der unterschiedlichen Kursinhalte wird Ihnen die Aufbau-logik des Moduls 3.4 nahe bringen: Beide Pflichtkurse thematisieren das Politische auf der Mikro- und Makroebene in der Form einer breit angelegten, konzeptionell in sich stimmigen und schlüssigen, eher überblickshaft angelegten Diskussion vor dem Hintergrund des tief greifenden gesellschaftlichen Wandels in und von modernen Gesellschaften. Die Wahlpflichtkurse dagegen greifen zentrale Aspekte dieser strukturellen Veränderungen auf verschiedenen Ebenen theoretisch auf und setzen sich mit ihnen praxisbezogen auseinander. Der unmittelbare Ertrag des Studiums von Modul 3.4 für Sie ist ein zweifacher: Erkenntnisgewinn und Stärkung Ihrer Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit.